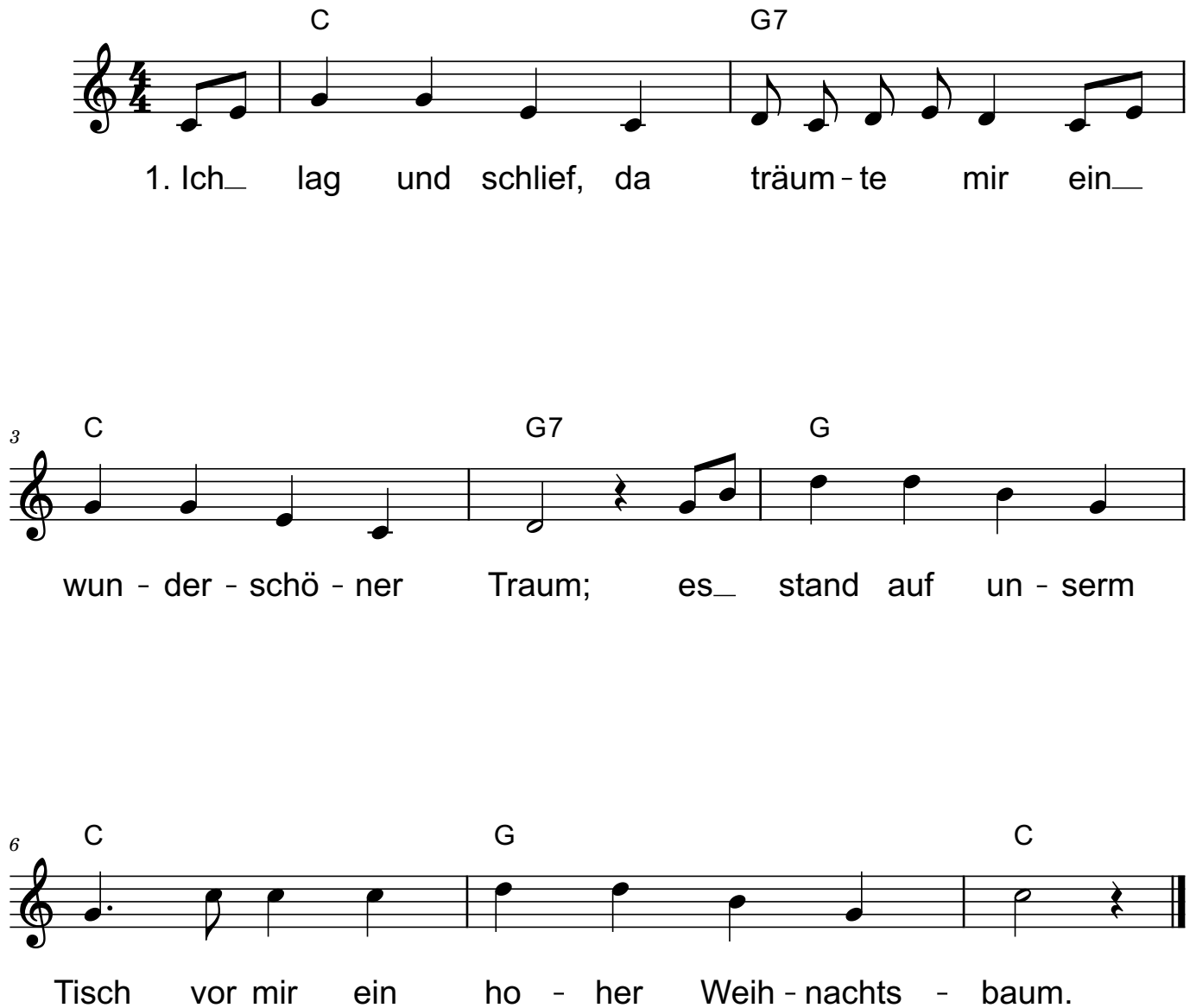


Der Traum

(Ich lag und schlief, da träumte mir)

Text: Hoffmann von Fallersleben

Melodie: Johann Friedrich Reichardt



C G7

1. Ich lag und schlief, da träumte mir ein

3 C G7 G

wun - der - schö - ner Traum; es stand auf un - serm

6 C G C

Tisch vor mir ein ho - her Weih - nachts - baum.

1. Strophe

*Ich lag und schlief, da träumte mir
ein wunderschöner Traum;
es stand auf unserm Tisch vor mir
ein hoher Weihnachtsbaum.*

2. Strophe

*Nur bunte Lichter ohne Zahl,
die brannten rings umher;
die Zweige waren allzumal
von goldnen Äpfeln schwer.*

3. Strophe

*Und Zuckerpuppen hingen dran,
das war mal eine Pracht;
da gab's, was ich nur wünschen kann
und was mir Freude macht.*

4. Strophe

*Und als ich nach dem Baume sah
und ganz verwundert stand,
nach einem Apfel griff ich da,
und Alles, Alles schwand.*

5. Strophe

*Da wacht ich auf aus meinem Traum
und dunkel war's um mich.
Du lieber schöner Weihnachtsbaum,
sag' an, wo find ich dich!*

6. Strophe

*Da war es just, als rief er mir:
"Du darfst nur artig sein,
dann steh' ich wiederum vor dir,
jetzt aber schlaf nur ein!"*

7. Strophe

*Und wenn du folgst und artig bist,
dann wird erfüllt dein Traum;
dann bringet dir der heil'ge Christ
den schönsten Weihnachtsbaum."*